

Klinische Monatsblätter für Augenheilkunde

Dezember 2007 · Seite 881 – 954 · 224. Band

12 · 2007

Aktuelle Augenheilkunde

- 881 **Editorial**
881 QM oder quid pro quo
- 882 **Für Sie notiert**
882 Pseudoexfoliationsglaukom: Prostaglandinderivate sind wirksam und sicher
883 Altersbedingte Makuladegeneration: Wie kosteneffizient ist die Vitamintherapie?
884 Epidemiologie: Erhöhte Mortalität bei Katarakt und AMD
884 Perforierende Keratoplastik: Gute Ergebnisse mit Transplantat in Dekagonform
885 Ernährung: Makronährstoffe beeinflussen Kataraktinzidenz
- 886 **Praxisseiten**
886 Qualitätsmanagement in Arztpraxen: Mehr Transparenz für Arzt und Patient
- 888 **Recht in der Praxis**
888 Fusionskontrolle: Betrifft das Kartellrecht den niedergelassenen Sektor?
- 891 **Kongresskalender**

Übersichten | Reviews

- 893 ► Genauigkeitsgrenzen bei der IOL-Berechnung: Aktueller Stand
Accuracy Limits in IOL calculation: Current Status
P.-R. Preußner
In Kürze: Nicht mehr die Achsenlängenmessung, sondern die postoperative IOL-Position verursacht den größten Einzelfehler bei der IOL-Berechnung in normalen Augen. Nach refraktiver Chirurgie dominiert der Fehler der Hornhautkeratometrie, der durch topografiebasiertes Raytracing vermieden werden kann. Pupillenweite, Formfaktor der IOL und Asphäritäten von IOL und Hornhaut sollten mitberücksichtigt werden.
- 900 ► Die Kombination von Pharmakologie und Vitrektomie kann die Grenzen der mechanischen vitreoretinalen Chirurgie überwinden
The Need for Pharmacology in Vitreoretinal Surgery
A. Gandorfer
In Kürze: Die beispiellose Entwicklung der Vitrektomie stößt an ihre mechanischen Grenzen. Inkomplette Glaskörperentfernung, Therapie von Spätstadien, fehlende Neuroprotektion und unsichere Dissektionsebenen lassen sich nur durch die Kombination von Chirurgie und Pharmakologie überwinden.
- 905 ► Angiomatosis retinae – Eine ophthalmologische Herausforderung
Retinal Angiomatosis – An Ophthalmological Challenge
D. Schmidt, H. T. Agostini
In Kürze: Retinale Hämangioblastome weisen auf das v.-Hippel-Lindau-Syndrom hin. Die Hämangioblastome sollten frühzeitig behandelt werden. Je größer der Tumor, um so schwieriger wird die Therapie. Zur Diagnostik ist die DNA-basierte Untersuchung sowohl des Indexpatienten als auch der Verwandten ersten Grades erforderlich



Menschen mit Katarakt oder AMD haben eine geringere Lebenserwartung, S. 884.